

Bulletin Fachgruppe Lehr- und Praktikumsbetriebe IX/08

1. Veranstaltung für Berufsbildner/-innen: 26.2.09

Die ICT-Fachgruppe Lehr- und Praktikumsbetriebe organisiert eine Fachtagung für Berufsbildnerinnen und Berufsbildner, die sich mit der Frage des guten Einsatzes von Lernenden befassen. Die Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung hat unter der Leitung von Prof. Stefan C. Wolter zwei Studien zum Thema „Lehrlingsausbildung – ökonomisch betrachtet“ publiziert. Wir nehmen das Thema für die Informatik-Lehre auf und laden herzlich zu einer interkantonalen Fachsitzung ein. Gerade diese breite Beteiligung von „Lehrmeistern“ aus vielen Kantonen wird wertvolle Impulse verleihen, gute Möglichkeiten aufzeigen und Ideen einbringen, um sie im Betrieb dann umzusetzen. Vorbereitend zur Fachtagung haben wir in verschiedenen Berufsschulen die Lernenden aufzeichnen lassen, welchen Tätigkeiten sie aktuell im Betrieb nachgehen. Eine Umfrage in Betrieben ist ebenso geplant. Die Auswertungen werden in die Diskussion einfließen. Wir freuen uns, dass der Verfasser der Studie, Herr Samuel Mühlemann, das Einführungsreferat halten wird.

„Die Informatik-Lehre ökonomisch betrachtet, Massnahmen zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit“ mit Samuel Mühlemann (Verfasser der 2. Studie), 26. Februar 2009

Datum: **26. Februar** 2009, 13.30 – 16.00 Uhr, ZLI, Hohlstrasse 550, 8048 Zürich (neues Datum!)

- Themen:
1. Umfrage Wolter/Mühlemann: Vorgehen, was gefragt, Antworten, Schlüsse usw.
 2. Auswertung Berufsschul-Umfrage bei Lehrlingen: Tätigkeiten in den letzten Wochen
 3. Auswertung Fachvorgesetzten-Umfrage
 4. Sicht der Fachgruppe / Best-Practice
 5. Diskussion, Optimierungsmöglichkeiten, wie machen wir die Lehre wirtschaftlich

Wir laden Berufsbildnerinnen und Berufsbildner und alle Interessierte herzlich ein. Dürfen wir Sie aus organisatorischen Gründen bitten, sich per E-Mail an valentina.vittori@zli.ch anzumelden?

2. Berufsmeisterschaften: Schlusswettkampf der Nationalmannschaft

Am 12. Dezember 2008 herrschte in der Cafeteria des Bundesamts für Technologie (BIT) in Bern Wettkampfstimmung. Die neun Bestplatzierten der Schweizermeisterschaft Informatik traten zur Vorausscheidung für die WorldSkills 2009 in Calgary an. Die neun WM-Kandidaten mussten ihre Aufgaben in den Trades „Informationstechnologie/Softwareapplikationen“, „Netzwerktechnik“ und „Webdesign“ in ungewohnter Umgebung lösen: Ihre Arbeitsplätze befanden sich in der gut besuchten Cafeteria des BIT, wo ein reges Kommen und Gehen herrschte. Der Austragungsort „BIT-Cafeteria“ wurde gewählt, um die Jugendlichen in einem möglichst realitätsnahen Umfeld arbeiten zu lassen. Der Publikumsandrang an den Weltmeisterschaften ist erfahrungsgemäss gross (Japan 2007: 200'000 Besucher/-innen in 4 Tagen!), die Teilnehmenden sind entsprechend abgelenkt. – Eine grosse Herausforderung für junge Berufsleute.

Am Vorabend mussten die jungen Informatiker in Einzelgesprächen überzeugen. Die Experten interessierten sich im Hotel Bären Ostermundigen nicht für die fachlichen, sondern für die sozialen Kompetenzen, die für eine Teilnahme an einer Weltmeisterschaft mitentscheidend sind. Der persönliche Eindruck, die Motivation sich sehr gut vorzubereiten sowie die erzielte fachliche Leistung an den Vorausscheidungen sind die Auswahlkriterien für ein Ticket nach Calgary. Welche drei Informatiker die Schweiz in den verschiedenen Trades vertreten werden, wird noch dieses Jahr entschieden. Gemeinsam mit den Vertreter/-innen aus 40 weiteren Berufen werden sie bis im Sommer 2009 in mehreren Trainingseinheiten auf „Weltmeister“ getrimmt, bevor sie am 26. August an die Weltmeisterschaften nach Calgary fliegen.

3. Regionalmeisterschaften im März 2009

2009 wird ein interessantes Jahr: Ende März finden die Regionalmeisterschaften statt, die erste Etappe der Berufsmeisterschaften. Die Messlatte der Schreiner-Schweizermeisterschaft liegt bei 800 Teilnehmenden. Wann wird es die Informatik schaffen, diese Hürde zu erreichen? Aus folgenden Regionen kommen Signale zur Durchführung: Chur, Bern (inkl. Thun, Biel, Langenthal), Zug, Baden, ev. Buchs, Zürich (TBZ) (ev. flächendeckend), Winterthur, ev. Horgen. Noch offen: Basel, St. Gallen.

4. Ehrung der Schweizermeister mit Bundesrätin Doris Leuthard

Die besten Teilnehmer der regionalen Meisterschaften 2007 und 2008 und die Absolventen der besten I-PAs 2007 und 2008 werden an die Schweizermeisterschaften eingeladen. 63 Informatiker und 1 Informatikerin traten Mitte Oktober in Biel zur Schweizermeisterschaft an. Wir haben darüber berichtet. Am 28. November wurden die Medaillenträger aus allen Schweizermeisterschaften des Jahres nach Uzwil eingeladen, wo sie alle besonders geehrt wurden. In einer schönen Feier durften die Gold-, Bronze- und Silbermedaillenträger viel Lob, eine weitere Medaille und ein Couvert entgegennehmen. Bundesrätin Leuthard persönlich gratulierte und liess sich mit den rund 100 erfolgreichen Berufsleuten fotografieren. Der von Debrunner-Acifer gesponserte Smart ging an das Automatiker-Duo.



5. Konsequenzen aus Schweizermeisterschaft auf Schulbildung

Die Aufgaben der Schweizermeisterschaften stützen auf die WM-Aufgaben. Dennoch zeigen die Ergebnisse der Leistungen an der Schweizermeisterschaft Lücken auf, die in der Grundbildung geschlossen werden sollten. Im Trade 9 waren es die Datenbank-Aufgaben die Schwierigkeiten bereiteten, im Trade 17 kommt der Design-Teil zu kurz und im Trade 39 fehlt es oft an Kenntnissen eines zweiten Betriebssystems und im Umgang mit Kommunikationssystemen. Eine Analyse wird Grundlage für eine weitere Fachtagung im Mai sein.

Alfred Breu, 17. Dezember 2008